

Miszelle.

Bonum ex integra causa, malum ex quocumque defectu bei Plutarch.

Von Dr. Paul Keseling, Münster i. W.

Für das bekannte Axiom *bonum ex integra causa, malum ex quocumque* (oder quovis oder quolibet) *defectu* pflegen sich die Moralthologen bezw. Philosophen auf die Autorität des hl. Thomas zu berufen. Da heißt es beispielsweise *S. th.* 1. 2. qu. 18 a. 4 ad 3: non tamen est actio bona simpliciter, nisi omnes bonitates concurrant: quia quilibet singularis defectus causat malum, bonum autem causatur ex integra causa, ut Dionysius dicit IV. cap. *De Div. Nom.*; ibid. qu. 19 a. 6 ad 1: quod, sicut Dionysius dicit in IV. cap. de Div. Nom., bonum causatur ex integra causa, malum autem ex singularibus defectibus, ibid. a. 7 ad 3: malum contingit ex singularibus defectibus, bonum vero ex tota et integra causa. An den beiden zuerst aus- geschriebenen Stellen verweist Thomas also auf Pseudodionysius, *De divinis nominibus* c. 4. Hier steht § 30: *συνελόντι δὲ φάναι, τὸ ἀγαθὸν ἐκ τῆς μιᾶς καὶ τῆς ὅλης αἰτίας· τὸ δὲ κακὸν ἐκ πολλῶν καὶ μερικῶν ἑλλείψεων* (Migne, P. G. 3,729). „Um zusammenfassend zu sprechen: Das Gute stammt aus der einen und totalen Ursache, das Böse aber aus vielen und partialen Defekten“ (Stiglmayr in K B). Thomas selbst in seinem Kommentar zu Psdion. *De div. nom.* gibt diesen Passus so wieder: est autem colligentem dicere: bonum ex una et tota est causa: malum autem ex multis et particularibus defectibus und bemerkt dazu: et hoc apparet tam in naturalibus quam in moralibus . . . Et ideo Philosophus dicit in secundo Ethico, quod bonum contingit uno modo, malum vero multipliciter. Gemeint ist hier offenbar Aristot. *Eth. Nicom.* II, 6, 14 p. 1106 b = p. 34, 28 sqq. Susemihl-Apelt: *ἔτι τὸ μὲν ἀμαρτάνειν πολλὰ- χῶς ἔστιν (τὸ γὰρ κακὸν τοῦ ἀπείρου, ὡς οἱ Πυθαγόρειοι εἵκαζον, τὸ δὲ ἀγαθὸν τοῦ πεπερασμένου), τὸ δὲ κατορθοῦν μοναχῶς. [διὸ καὶ τὸ μὲν ῥᾶδιον τὸ δὲ χαλεπὸν, ῥᾶδιον μὲν τὸ ἀποτυχεῖν τοῦ σκοποῦ, χαλεπὸν δὲ τὸ ἐπιτυχεῖν. καὶ διὰ ταῦτ' οὖν τῆς μὲν κακίας ἢ ὑπερβολῆ καὶ ἢ ἑλλείψεως, τῆς δὲ ἀρετῆς ἢ μεσότητος. ἐσθλοὶ μὲν γὰρ ἀπλῶς, παντοδαπῶς δὲ κακοί.]* „Ferner: Verfehlen kann man sich auf vielfache Art — denn

das Böse gehört nach der bildlichen Ausdrucksweise der Pythagoreer unter die Kategorie des Unendlichen, das Gute dagegen unter die des Begrenzten — das Richtige tun kann man dagegen nur auf eine Art“ u.s.w. (übers. von A. Stahr, S. 59, Berlin-Schöneberg, Langenscheidt).

Nun aber bietet sich zu alledem noch eine bisher wohl kaum beachtete Parallelstelle an einem etwas abgelegenen Orte dar. Bei Plutarch, *De audiendo* c. 13 sub fin. (p. 45 C) steht nämlich zu lesen *ὡς ἐν ἔργῳ γε παντὶ τὸ μὲν καλὸν ἐκ πολλῶν οἷον ἀριθμῶν εἰς ἓνα καιρὸν ἠκόντων ὑπὸ συμμετρίας τινὸς καὶ ἀρμονίας ἐπιτελεῖται, τὸ δ' αἰσχρὸν ἐξ ἑνὸς τοῦ τυχόντος ἐλλείποντος ἢ προσόντος ἀτόπως εὐθὺς ἐτοιμῆν ἔχει τὴν γένεσιν*, was man etwa so verdeutschen könnte: „denn bei jedem Werk kommt doch das Gute zustande aus vielen, wenn man so sagen soll, Faktoren, die zu einem rechten Verhältnis zusammentreffen, und zwar infolge eines gewissen Ebenmaßes und Gleichklangs; das Schlechte aber ist sofort bereitwillig zur Stelle, wenn nur ein x-beliebiger Faktor fehlt oder ungehörigerweise da ist.“ Da im Zusammenhang von den Anstandspflichten der Zuhörer gegenüber dem Vortragenden die Rede ist, so hat der neueste Herausgeber Paton bei dem ganz unvermittelten Uebergang hier wohl mit Recht eine Lücke angenommen. Die ausgeschriebene Stelle selbst aber hält er für ein Zitat aus einem Philosophen; *laudare videtur Pl. verba philosophi nescio cuius. Ipse ἐν ἔργῳ γε non scripsisset. (Plutarchi Moralia I edd. W. R. Paton, J. Wegehaupt, M. Pohlenz, Lips. 1925. p. 91.)*

Mitteilungen.

1) **Philosophic Abstracts.** Zu Beginn des Monats Oktober des laufenden Jahres wird unter dem Titel „Philosophic Abstracts“ zu New-York in den U.S.A. eine neue Zeitschrift erscheinen, deren Aufgabe von dem Herausgeber also formuliert wird: *The purpose of Philosophic Abstracts is not only to present English-speaking philosophy departments and libraries with a bibliography of essential philosophic literature, but also to give them an opportunity to keep abreast with the principal philosophic theories as presented by its respective authors.* Umfang und Preis der Zeitschrift sind noch nicht bekannt gegeben. Die Anschrift der Schriftleitung lautet: Dagobert D. Runs, Ph. D., 884 Riverside Drive New York N.Y.

2) Das Institut international de Collaboration philosophique läßt eine Reihe von Heften erscheinen, deren Eigenart am besten durch die Weisungen beleuchtet wird, die den Herausgebern der Hefte von Seiten des Instituts zugegangen sind. Da heißt es u. a.: *La préoccupation dominante des rédacteurs doit être de faire œuvre synthétique. À l'aide des travaux parus, ils s'efforceront de donner un exposé d'ensemble, un véritable chapitre de philosophie contemporaine plutôt que de présenter une succession d'analyses. Ils n'hésiteront point à rappeler les données antérieures, permettant ainsi de mesurer les progrès faits. Ils marqueront de leur mieux les acquisitions essentielles, aussi bien dans le domaine des doctrines, des conceptions et des hypothèses, que dans celui des faits. Ils indiqueront les voies principales dans lesquelles s'engagent les chercheurs. Ils ne négligeront point de signaler les méthodes nouvelles.*

Bisher sind drei Hefte erschienen: 1. E. Brehier, *Les études de Philosophie antique* (54 p.), 2. Ch. Baudouin, *La Psychanalyse* (149 p.), 3. P. M. D. Chenu O. P., *Les études de Philosophie médiévale.* Die Hefte erscheinen in dem Verlage von Hermann & Cie., Paris 6 Rue de la Sorbonne 6.